

Basel, den 5. März 1936.

Lieber Herr Biederbeck!

Leider muss ich Ihnen sagen, dass es mit den finanziellen Unterstützungen hier darum sehr schwierig ist, weil eine ganze Reihe von Leuten, denen draussen der weitere Weg verbaut ist, sich mit der gleichen Bitte hier bereits eingefunden haben und die Hilfsmittel eben beschränkte sind. Ich würde Ihnen raten, sich in dieser Sache doch an Herrn Pastor Immer-Barmen zu wenden, um zu sehen, was kirchlicherseits ev. für Sie getan werden könnte. Gebührenerlass könnte Ihnen hier u.U. bewilligt werden, aber damit sind die Kosten für Ihre Existenz hier noch nicht gedeckt. Es liessen sich gewiss auch dafür gewisse Erleichterungen finden wie etwa Mittagstische u. dergl. Trotzdem ist es ausgeschlossen, dass Sie ohne alle Mittel sich hier einfinden und Sie müssen wohl zusehen, sich in dieser Richtung wenigstens mit einem Existenzminimum zu bedenken. Die Devisenordnung ist kein Hindernis, eine bestimmte Summe für Studienzwecke mitzubringen.

Mit freundlichem Gruss
Ihr

Die Anfrage, die Sie an mich richten, muss ich Ihnen leider zunächst einmal dahingehend beantworten, dass es sehr schwierig sein wird, Ihnen hier die gewünschten Erleichterungen zu verschaffen, da wir schon eine ganze Reihe von Leuten zu helfen genötigt sind, die keinen Weg in Deutschland mehr sehen. Ich würde Ihnen raten, sich doch in Ihrer Sache an Herrn Pastor Immer-Barmen zu wenden und ihn zu fragen, ob es wohl möglich wäre, dass die Bekenntnis

Lieber Herr Biederbeck!

Basel, den 5. März 1936.

KBA 9236.77